

Buchstaben- und zeilengetreue Abschrift des Manuskriptes „Von den Feldmarken“ vom Elzer Konrektor Hermann Linde, o. J. o.O.;
aus dem Nachlaß von Hermann Linde, der im Elzer Heimatmuseum verwahrt wird.
Texte und Zeichen zwischen den beiden Zeichen < > sind immer Anmerkungen des Abschreibenden.
W. Müller, 13. 12.- 16. 12. 97

Von den Feldmarken

2.

Da nun von den Feldmarken eines Ortes zum Teil auch die sog. Gerechtigkeiten oft mit abhängen und herrühren, weil jene einen Teil des Ortes oder der Stadt bilden, wird es nötig sein, daß einige Feldfluren dieser Stadt auch hier namhaft gemacht werden. Diese sind die vier hauptsächlichsten bei Elze gelegenen u. zwar: das Oeser oder der Oseder Feld, Denser Broick „Leyer und Leer“ Feld und die sog. Cramer-Straße. Die Namen dieser Feldmarken geben schon an, daß sie von Dörfern, die einstmals existierten, stammen, durch Kriege und deren Verheerungen jedoch verwüstet sind, die Einwohner dieser Dörfer haben sich sodann geflüchtet u zum Teil nach Elze gewandt, wo sie sich anbu<?>ten.

Das Dorf Oesen oder Osede wird nach einem alten Briefe des Klosters St. Michaelis zu Hildesheim Osithe genannt und ist eigentlich in dem Gau Gudingen (um Gronau, Elze u. Wittenburg, welcher Gau die eingegangenen Dörfer Osede bei Elze, Lede u. Empede bei Gronau in sich faßte) diesseits Elze unter dem Berge im benannten Felde, nicht weit von dem Dorfe Sorsum und Kloster Wittenburg belegen gewesen. Pastor Lauenstein schreibt über diesen Ort folgendes:

Oside, Osede, ein Dorf ohnweit Elze gelegen, war noch im Jahre 1408 in gutem Stande, und um diese Zeit brachte der Abt zu St. Michaelis, Albertus G^rigetanus vier Hufen Landes, welche vor Oside la<?>gen, und vom Closter versetzt gewesen, wieder bey gedachtes Closter. Jetzo ist Oside eine wüste Feldmark. Die Feldmark lieget bei Elze gegen Mitternacht.

Es wird in dieser Gegend noch ein kleiner Distrikt der Oeser Kirchhof genennet, so dem Anschein nach vor Alters mit einem Graben umgeben gewesen. Nicht weit von hier befindet sich der Oeser Gesundbrunnen, welcher vor Zeiten in großem Ruf gewesen. Es fließet auch unter dem Berge, der Papentoche < ? > genannt, (woselbst das Gerichte) ein Bach, welcher die Oeser Bach genannt wird. Und dieser Bach soll die Gränz-Scheidung zwischen der Stift Hildesheimischen und Chur-Braunschweig-Lüneburgischen Hoheit seyn.

Von diesem ausgegangenen Dorffe ist auch noch bekannt das Oeseder Meyerding, welches vorhin alle Jahre auf den Montag nach Michaelis in Elze gehalten worden; auf welchem gewöhnlichen Tag es auch fürs künftige, wie vernommen, gehalten werden soll. Die Personen, welche dieses Gericht gehalten, sind:

1. Der Meyerdings-Herr, welcher darin präsidirt, und zwar der zeitige Obedientarius in Wittenburg; denn so wird er in den Protocollis genannt.
2. Der Richter dieses Meyerdings ist der zeitige Meyerdinges-Voigt.
3. Sind bei diesem Oeseder Meyerdinge zwei Assesores.
4. Sind dabey zwey Achts-Leute, welche allemahl aus denen Meyerdings-Noten bey jedesmahl haltenden Meyerdinge von dem Meyerdings-Voigt ernennet werden.
5. Finden sich dabei zwey Vormünder, welche auch nicht beständig sind, und werden alle Jahre neue aus denen Meyerdinges-Noten gewählt.

Von diesem Osithe oder Osede ist jedoch wohl zu unterscheiden Osen an der Weser, ebenso Osethe im Bistum Osnabrück.

Hiermit ist also die Lage des ehemaligen Dorfes Osithe oder Osede bei Elze erwiesen.

In derselben Gegend, wo das Oeser Feld endigt, stößt an dasselbe das Leyer-Feld, nach anderer Benennung auch Läger-Feld, die richtigere von diesen beiden aber ist zweifelloß Leynin<?>ger Feld, so benannt von den ersten Anbauern eines Dorfes, deren Besitzungen an der Leine belegen. Diese letzte Bezeichnung findet sich noch in einigen alten Lehnbriefen einer daselbst im 16. Jahrhundert ansässig gewesenen bürgerlichen Familie namens Ebeling vor, denn in einem der Lehnbriefe, datirt vom 1. April 1601 am Sonnabend vor dem Hlg. Osterfeste steht wörtlich verzeichnet:

„Mit zweyen Huefen Landes belegen in dem Leininger Felde u. s. w.“

In dem Lehnbriefe vom Jahre 1720 heißt es jedoch schon das Leyer Feld. Hieran grenzt die sogen. Cramer<?>-Straße, dieselbe war dort belegen, wo jetzt die Chaussee vom Schmiedetor aus sich nach Poppenburg hinzieht.

Von dem eben besprochenen Leyer- oder Leyninger Felde ist aber zu unterscheiden das hinter dem Löwentor auf der Chaussee nach Gronau zu belegene Leer-Feld, dieses war belegen auf einem Hügel nahe vor Gronau. Auf dem linken Ufer der Leine, Gronau gegenüber, befand sich zurzeit noch die Kirche von dem zugehörten Dorfe Lede. Von diesem Dorfe hat das Leer-Feld den Namen erhalten insofern die Benennung nicht anderes besaget als das Feld der Leder oder ehemaligen Einwohner des Dorfes Lede. Die Ländereien dieses Leder-Feldes gehörten teils nach Elze, teils nach Gronau. Gewisse Merkmale im Leer-Felde von einem daselbst belegen gewesen Dorfe sind zwar nicht vorhanden, auch war die Lage desselben nicht im genannten Felde selbst, sondern dort, wo sich außer der bereits erwähnten Kirche noch ein Friedhof befand, welcher die Verstorbenen aus dem Städtchen Gronau aufnahm u. wurde aus Anlaß bei Begräbnissen in dieser Kirche auch die Trauerfeierlichkeit<en?> abgehalten. Ebenfalls lagen an dieser Kirche viele Gärten, die jetzt nach Gronau, vor Zeiten aber den ehemaligen Einwohnern des Dorfes Lede zugehörten. Gronau selbst ist aus den Dörfern Empena, Lede und Beke angebaut und zusammengezogen worden; vor der Zusammenziehung war dieser eine Festung, wovon die Überreste von Wall u. Mauern noch Zeugnis ablegen, von der Leine ringsherum umflossen, macht dieses Städtchen den Eindruck einer Insel. In einem Lehnbriefe wird das Leer-Feld deutlicher das Ledder-Feld genannt. Folgendes in demselben besagt u. a.:

„Fost <Fast ?> mit einem freien Sattelhoeffe zu Gronau mit fünf Huefen Landes in dem Ledderfelde belegen, mit fünf Koethoeffen und den Wiesen mit aller ihrer Zubehörungen, noch mit einer Huefe Landes, und einer Fischerey zur Lehde u.s.w.“

So wie nun aus Oside Ose und das Oeser Feld abgeleitet, so ist dasselbe bei Lehde lee und das Leer-Feld der Fall, ebenso ist das Leder Fischwasser bis auf den heutigen Tag noch gebräuchlich.

< Ende der 3. Folio-Seite >

Die dritte Feldmark ist nun wieder bei Elze aufzusuchen u. zwar das Dehnsener Broick-Feld. Dasselbe stößt an das eben beschriebene Leer-Feld. Es kommen hierbei zwei Möglichkeiten in Betracht, wonach das Feld so benannt ist u. zwar, entweder: die Einwohner des ehemaligen Dorfes Densen haben dieses Feld aus dem Brock oder Bruch, einem Holze ausgearbeitet, oder: die Elzer haben das Holz ausgerodet u. Land daraus gemacht. Da nun in dieser Feldmark sich noch zwei kleine Eichenbestände befinden, die zu Elze gehören und die Namen <?> Groß- und KleinDenser Broick führen, wovon der kleine Broick an der Saale, der große dahingegen an die Saalemühle grenzt, so muß angenommen werden, daß das ausgegangene Dorf Densen an einem dieser Eichenhölder gelegen hat; es ist auch nicht ausgeschlossen, daß diese Feldmark u. Gehölze vor Zeiten nach Deynsen im Amte Lauenstein gehörten, und daß die Stadt Elze dieses an sich gebracht habe. Von diesen ausgegangenen Dörfern u. Feldmarken aber rührt derjenige Dienst her, welcher der Stadt Elze an das Amt Poppenburg noch obliegt, und zwar mußten die Einwohner folgendes leisten: die Amtsländerei, welche dieserhalb der Leine lag, hatten sie völlig zu beackern, abzurnten u. einzuscheuern, ferner aus ihrer Holzung eine gewisse Anzahl Schock Unterholz, die Specklewaahsen genannt wurden, zu liefern. Auch hatten die Burgmänner des Schlosses Poppenburg ihre Höfe in Elze.

Man dieses unterzeichneten Briefe ist ein sehr bekannt der Papst
Meyding, welche nachin alle Jahre auf dem Lande nach Michaelis in
Ely gehalten werden; es ist eine gewisse Zeit ab sich nicht
hinlänglich, und erkommen, gehalten werden soll. Die Personen,
welche diese Briefe schreiben sind:

1. der Meyding-Jahr, welche darin geschrieben, und gesetzt der
gütige Obdiener in Blittung; denn so wird es in den
Protocollis genannt.
2. der Richter dieser Meyding ist der gütige Meyding. Herr.
3. Und bei diesem Papst Meydinge zwei Offizier.
4. Und dabei zwei Leut- Leute, welche allen mit dem
Meyding-Namen bei sich selbst feldenden Meydinge
von dem Meyding- Herr genommen werden.
5. Finten sich dabei zwei Heimmänner welche sich nicht befinden
sind, und werden alle Jahre mit dem Meyding-
Namen genannt.

Man dieses Briefe der Papst ist sehr nach zu unterscheiden
von dem Papst, welche Briefe im letzten Abdrucke.
Jensit ist alle die Leute die sich einigen Briefe
der Papst bei Ely schreiben.

In diesem Briefe, was der Papst sehr wichtig, steht an
diesem Briefe sehr, was anderer Besondere sich zeigen.
Sich, die richtigen von diesen beiden aber ist gewisslich Ely,
was sich, so der andere von dem Papst die beiden sind dasselbe,
den Briefen von dem Ely belegen. Diese Briefe be-
gründung findet sich nach im einigen alten Briefen
in dem Briefe im W. J. 1598 und 1600 geschrieben die
diese Familien nennen Obeling war, denn in einem
von Briefen, Datum vom 1. April 1601 von dem
von dem Ely. Briefe sehr wichtig zeigen:

Mit großen Gütern belegen in dem Ely
Büchlein.

In dem Briefe von Jahr 1620 steht es so of Man
von Ely. Briefe. In dem Briefe die Jahre. Ely. Briefe,
dieser ist nach dem Briefe, was steht in Briefe von
Büchlein in dem Briefe zeigen.

Man dem oben beschriebenen Lager- oder Lagerungs Feld ist also zu
zu interpretieren das findet man Längen mit der Spannweite
nach vorne zu liegen über Feld, hinter nach liegen auf einem
Feld nach vor vorne? Was man hinten über das Längen, Gra-
me gegenüber, befindet sich jenseit nach im Bereich von dem
größten Längen über. Man hinter das Feld hat das Längen, Feld
den Namen erhalten infolge der Benennung nicht anders
bezeugt als das Feld der Länge der spannen Längen
das Längen über. Die Längen dieses Längen, Feld zu
finden wird nach über, wird nach vorne: gewisse Markt.
nicht im Längen, Feld man einem Beispiel liegen zwischen
Länge sind ganz nicht zusammen, sind nach im Lager der
selben nicht im spannen Feld Platz, sondern dort, wo
sich nicht der Bereich zusammen Längen nach im hinter.
hat befindet, welche die Längen zusammen mit dem hinter
vorne befinden sich. nicht mit der Längen bei Längen
im hinter Längen sind die Längen zusammen abgefallen
über Feld Längen der hinter Längen viele Längen, die sich
nach vorne, nach hinten aber den spannen Längen
das Längen über zu Längen. vorne selbst ist mit dem
Längen Längen, Längen sind Längen zusammen sind zusammen-
gefallen man, nach der Längen zusammen Längen nach hinter
das sind Längen, man die Längen man Feld & Längen
nach Längen ablegen, man die Längen zusammen Längen,
nach hinter Längen der Längen seine Längen. In einem
Längen nicht das Längen. Feld hinter das Längen. Feld
spannen. Folgendes in demselben Längen ist:

„Länge mit einem freien Längenfeld zu vorne mit fünf
Längen Längen in dem Längenfeld Längen, mit fünf
Längenfeld sind den Längen mit allen ihren Längen,
nach mit einem Längen Längen, sind einen Längen
zu Längen ist. f. m.“

So man nicht mit Längen über sind das Längen Feld abgefallen
ist das Längen bei Längen über sind das Längen über Feld, Längen
ist das Längen Längen bei nicht den Längen Längen nach Längen.

die dritte Welt ist ein wenig bei Gley anzuführen: zu
den besten Bräuten. Felt. das selbe steht man bei eben beschriebenen
Lern-Felt. Es kommen ferner große Möglichkeiten in Betracht, wenn
das Felt so benützt ist: zu große, zerkleinert: die Finestruer soll
mehliges Lauch durch feine Siebe Felt mit dem Brock oder Feig,
sichem Folge mitgeschüttet, oder: die Gley geben der Folge die
sichere zu. Laut demselben Grundsatz. Da man in diese Welt
sich mit grossen kleinen Eisenbeständen befindet, die zu Gley gefahren
sind die zu man grossen zu. Klein-Laufes Bleich fassen,
wenn der kleine Bräute man zu Seale, die große Anfertigung
zu die Seale Mitte grängt, da nicht man an man nach,
das die Niedergangens Lauch durch man einen kleinen Gley-
falten gelassen hat: es ist nicht nicht mitgeschüttet, was die
Welt mit zu. Gley mit man feine nach abzugeben im Laut
Lernstein gefahren, sind die die Seale Gley nicht an die
gebaut haben. Man diese Niedergangens Laufen zu. Felt.
mehliges aber nicht zerkleinert wenig zu, welche die
Seale Gley zu die Laut fassen die man abliege, sind
große mit der die Finestruer folgenden Laufen: die Laut.
Lernstein, welche die Seale der Seale laug, fassen sie will
zu bräuten, abzurufen zu. ringen Seale, fassen die
dies folgende sind gewisse Anzahl Block Mutterseil,
die Seale müssen grünen werden, zu liefern die
fassen die Eisenstein zu Seale fassen die
dies Seale in Gley.